

Dienstag, 25. Juni 2024, Werra Rundschau / Lokales

# Villa Kunterbunt wird 75 Jahre

## Grebendorfer Kita lädt zum großen Geburtstags-Sommerfest

VON STEFANIE SALZMANN



Das Bild stammt aus dem Grebendorfer Kindergarten und entstand 1951. Die Erzieherin in der Mitte ist Ilse Berghöfer. Die historischen Aufnahmen stammen aus dem Archiv von Willi Jakal.

**Grebendorf – Das Ende des Zweiten Weltkrieges lag erst wenige Jahre zurück, als 1949 am Bernstal in Grebendorf der erste Kindergarten eröffnet wurde – eine kleine Holzbaracke am Waldrand. Das liegt nun 75 Jahre zurück und ist fast ein ganzes Menschenleben.**

In den ersten Jahren wohnte die „Tante“ – also die Erzieherin – im Dachgeschoss in einer kleinen Stube und schloss pünktlich um 8 Uhr morgens die Tür auf, um die Kinder einzulassen, die, so schildert es eine Zeitzeugin, entweder einen artigen Knicks machten, oder die Buben einen Diener zur Begrüßung taten. Getragen wurde eine Schürze, in der sich ein sauberes Taschentuch zu befinden hatte. Schlimm für die Kinder, wenn es fehlte oder schmutzig war.

Geknickt und gedienert wird in dem Kindergarten, der unterdessen „Villa Kunterbunt“ heißt, schon lange nicht mehr. Doch das Familiäre, das den Grebendorfer Kindergarten von jeher prägte, ist geblieben. „Der Kindergarten ist wie eine Familie“, sagt Sandy Landgrebe, die die Einrichtung inzwischen leitet. Vor ihr tat das beeindruckende 45 Jahre lang „Ello“ Ellen Fusch, die den Geist der „Villa Kunterbunt“ prägte.

Bereits ein Jahr nach der Gründung des Kindergartens im Jahr 1950 übernahm die Awo die Trägerschaft. Die erste Leiterin war Helene Bohnes, die 1976 von Ello abgelöst wurde und bis dahin 30 Jahrgänge Kinder betreut hatte.

Mit dem Wechsel veränderte sich einiges. Für ein Jahr zog der Kindergarten in das benachbarte Bürgerhaus, die Holzbaracke wurde abgerissen und für damalige Verhältnisse ein neuer moderner Kindergarten errichtet – der, der dort heute noch steht und unter aktuellen Maßstäben und Anforderungen aus allen Nähten platzt. Die Trägerschaft wechselte 1995 in die Regie der Gemeinde Meinhard.

Rein äußerlich ist die „Villa Kunterbunt“ als Kind seiner Zeit ein eher schnörkelloser Funktionsbau, innen erinnert er an den Fuchsbau der Familie Weasley aus Harry Potter: verwinkelt, kuschlig, gemütlich und für Ortsfremde schwer zu durchschauen. Doch die 80 Kinder und 18 Erzieherinnen und Erzieher lieben den Bau, den riesigen Garten am Hang, die Nähe zum Wald und ihren kleinen kleinen Ökogarten unterhalb.

75 Jahre Kinderglück wollen gefeiert werden. Am kommenden Samstag, 29. Juni, lädt die „Villa Kunterbunt“ in langstrumpfscher Tradition zum großen Sommerfest ein. Beginnen wird das Fest zunächst um 15 Uhr im Bürgerhaus mit Kaffee und Kuchen, Grußworten vom Bürgermeister und Vorführungen der Krippenkinder „Schlosszwerge und Wölkchenkinder“.

Um 16 Uhr führen die Kindergartenkinder aus Grebendorf das lang geprobte und einstudierte Musical um die „Raupe Nimmersatt“ aus dem gleichnamigen Kinderbuchklassiker auf. Und anschließend heißt es für alle Spiel und Spaß rund um das Bürgerhaus.

Ab 18 Uhr gibt es dann für alle Würstchen vom Grill und Pommes.

Eingeladen zu dem großen Geburtstagsfest am Samstag sind alle Kindergartenkinder mit Eltern, Geschwistern, Großeltern, Tanten und Onkeln, Freunde, Gönner und Gäste.



Die Holzbaracke war Grebendorfs erste Kita.  
Erzieherin Lene Bohnes 1951 in der Mitte ihrer Schützlinge.



Die Holzbaracke wurde Mitte der 1970er-Jahre abgerissen und durch einen Neubau ersetzt.